

AK Chemometrik und Labordatenverarbeitung

Jahresbericht 2010

Der Arbeitskreis Chemometrik und Labordatenverarbeitung hat derzeit 163 Mitglieder (Stand: 01.10.2010). Der Mitgliederstand hat im Laufe des Berichtsjahres, wie das auch in den letzten Jahren der Fall war, leicht zugenommen. Es ist niemand ausgetreten; fünf Mitglieder, davon drei studentische, sind dazugekommen.

Der Internetauftritt des Arbeitskreises ist über die Homepage der GDCh zugänglich. In diesem Jahr wurden wichtige Literaturhinweise zur multivariaten Datenanalyse aufgenommen. Hinweise und Anregungen zur Gestaltung dieser wichtigen Plattform unseres Arbeitskreises sind jederzeit willkommen.

Der interdisziplinäre Charakter der Chemometrik fand seinen organisatorischen Ausdruck in der Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitskreis Chemometrik und Labordatenverarbeitung und den Arbeitskreisen Chemo- und Biosensoren, Elektrochemische Analysenmethoden und Prozessanalytik in der Fachgruppe Analytische Chemie sowie dem Ausschuss für Qualitätsmanagement von EuroLab/D. Nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2007 wurde in der Zeit vom 21.-23.02.2010 in Attendorn am Biggensee das nunmehr vierte interdisziplinäre Doktorandenseminar, veranstaltet von den genannten Arbeitskreisen, durchgeführt. Die etwa 30 Teilnehmer diskutierten in angenehmer und offener Atmosphäre und tauschten bis weit in die Abendstunden Gedanken aus. Für die Zeit vom 27.02.-01.03.2011 ist eine weitere Doktorandentagung am selben Ort geplant. Detaillierte Informationen sind unter http://www.uni-siegen.de/fb8/analytische_chemie/doktorandentagung/ verfügbar. Interessierte Doktorandinnen und Doktoranden sind herzlich zur Teilnahme aufgerufen. Der Anmeldeschluss für Vorträge und Poster ist der 16.01.2011.

Auch im Jahr 2010 fanden in bewährter Zusammenarbeit mit dem DIN-Unterausschuss Chemometrie (Obmann: Dr. M. Winterstein, Wessling Laboratorien Oppin) im Juni in der Geschäftsstelle der GDCh in Frankfurt und im Oktober beim Ruhrverband Essen jeweils zweitägige Diskusstreffen statt. Das Ziel der Arbeitsgruppe besteht in der Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und Normen für den Praktiker, die in den Deutschen Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung (DEV) veröffentlicht werden. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen mitzuarbeiten. Arbeitsschwerpunkte in diesem Jahr waren in der 30. und 31. Sitzung dieses Arbeitskreises die Einarbeitung letzter Änderungen in den Normentwurf zur Angabe von Analyseergebnissen (A 1) (Die Norm wird 2011 als DIN 38402-1 veröffentlicht werden und ersetzt die alte Version von 1987.) sowie inhaltliche Diskussionen zur geplanten Anwendungsempfehlung für die DEV, dessen Arbeitstitel „Prüfung auf Grenzwertverletzung unter Berücksichtigung der Messunsicherheit sowie zeitlicher und räumlicher Variabilität“ lautet.

Zusätzlich zu den studienplangemäßen Statistik- und Chemometrikvorlesungen an den jeweiligen Hochschulen sind als Aktivität in der Fortbildung im Jahr 2010 Blockvorlesungen von W. Kessler zur multivariaten Datenanalyse und statistischen Versuchsplanung an der Bergischen Universität Wuppertal, der Technischen Universität Wien und der Fachhochschule Wiener Neustadt Tulln sowie von J.W. Einax zur Chemometrik in Aufbaustudiengängen an der Universität Leipzig sowie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu nennen.

Aus den Reihen des AK ist die Monographie „Challenges in Analytical Quality Assurance“ mit sehr vielen anwendungsorientierten Rechenbeispielen von M. Reichenbacher und J.W. Einax fertig gestellt worden, die im ersten Quartal 2011 beim Springer-Verlag erscheinen wird.

Initiiert durch die Ergebnisse der Diskussion auf der AK-Mitgliederversammlung anlässlich der ANAKON 2009 in Berlin wurden von Seiten des Vorstands zahlreiche Gespräche über die zukünftige inhaltliche Ausrichtung des Arbeitskreises geführt. Es erscheint sinnvoll und findet auch Unterstützung durch den Vorstand der Fachgruppe Analytische Chemie in der GDCh, das inhaltlich zu bearbeitende Feld auf Aspekte der Qualitätssicherung zu erweitern. Hiermit sind alle Mitglieder des Arbeitskreises aufgerufen, sich in diese perspektivische Debatte einzubringen.

Im Sommer nächsten Jahres wird die Wahl des neuen Vorstandes des AK stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt sollte Konsens über die weitere konkrete Arbeit unseres AK erreicht sein. Drei der jetzigen Vorstandsmitglieder werden satzungsgemäß Ende 2011 ausscheiden, so dass der Führungswechsel auch Chancen für einen Neustart bieten.

Jürgen W. Einax, Jena